

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

75. Jahrgang.

Allein-Verleger
[d. einseitige Seite
ausgehend, Schrift
oder deren Raum:
bei einmaliger Ein-
richtung 10 J.,
bei mehrmaliger ent-
sprechend Rabatt.

Verlagsort:
Das Landratsamt
und
Schwab. Landwirt.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Freitag.
Auflage 3000.
Preis vierteljährlich
hier 1 M. mit Zeitungs-
lohn 1.10 M. im Be-
trieb u. 10 km-Verkehr
1.15 M. im übrigen
Württemberg 1.30 M.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Nr. 53

Nagold, Donnerstag den 4. April.

1901

Zur gefälligen Beachtung!

Des Karfreitags wegen wird unser nächstes Blatt am Samstag mittags 11 1/2 Uhr ausgegeben, worauf wir besonders unsere auswärtigen Abonnenten aufmerksam machen.
Die Redaktion.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Von dem Gemeinderat Effringen wurde der Antrag auf eine Feldbereinigung der Gewände „Fodenbrönnen, Schmaljäder, Waldacker, obere Almandstüden, alte Wiesen, Wäldle, Widdum, wasse Acker und Gessnacker“ auf der Markung Effringen gestellt.

Nachdem das Unternehmen von der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung, auf Grund einer vorläufigen Prüfung als für die Landeskultur nützlich und im ganzen zweckmäßig für ausführbar erkannt und zur Abstimmung dem gestellten Antrag gemäß zugelassen worden ist, wird hiemit

Tagesfahrt zur Abstimmung

über den vorliegenden Antrag und zur Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission auf Donnerstag den 9. Mai 1901 vormittags 9 1/2 Uhr anberaumt.

Dabei werden die beteiligten Grundeigentümer, bzw. deren Vertreter, auf das Rathaus in Effringen unter Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, das diejenigen, welche bei der Abstimmungsfahrt weder in Person noch durch einen seine Vertretungsbefugnis rechtmäßig nachweisenden Vertreter erscheinen, als dem beantragten Unternehmen zustimmend angesehen und von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen werden und daß ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen diese geschlossene Liste des Ausbleibens nicht statfindet.

Für den Fall, daß die nach der Abstimmung vorzunehmende Wahl der Landwirte und ihrer Geschwägner für die Vollzugskommission aus irgend einem Grunde nicht zustande käme, so werden die Landwirte auf Antrag des Oberamts nach vorgängiger Vernehmung des Gemeinderats von der Zentralstelle berufen.

Von dem Plan, der Beschreibung der Feldbereinigung, dem Verzeichnis der Grundeigentümer, dem allgemeinen Lebensschlag über die mutmaßlichen Kosten und dem Ergebnis der vorläufigen Prüfung der Zentralstelle kann bis zum Abstimmungstag jedermann auf dem Rathaus in Effringen Einsicht nehmen.

Zugleich ergeht die öffentliche Aufforderung, etwaige noch nicht bekannte Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen, oder auf Antragsnahme an demselben, innerhalb der Ausschlussfrist von 2 Wochen, von dem Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, beim Schultheißenamt Effringen oder beim Oberamt hier geltend zu machen.

Nagold, den 3. April 1901.

R. Oberamt, Ritter.

Infolge der am Seminar Nagold vorgenommenen Dienstprüfung sind nachstehende Lehramtskandidaten für befristet zur Vereinerung von unständigen Schreibern an Volksschulen erklärt worden: Karl Wippinger von Hais, Paul Dachtler von Gräfenhausen, Johannes Werner von Altdorf, Georg Conter von Dellingen, Wilhelm Schüler von Wümmingen, Jakob Jäger von Derschingen, Adolf Kimmich von Reichenhausen, Friedrich Kleinbusch von Gols, Emanuel Knoll von Sarnen, Gottlob Köhler von Wimbelsbach, Paul Kullen von Hülben, Gottlob Wöcher von Wümmingen, Otto Wöb von Schönbürg, Hugo Pflüger von Weidenheim, Wilhelm Raab von Nagold, Wilhelm Reule von Lötzingen, Johannes Reuling von Bernloch, Paul Schaub von Erdmannshausen, Reinhold Schüller von Rupperts, Wilhelm Schuler von Weil im Roß, Ludwig Schumacher von Weisenberg, Rudolf Schweizer von Gerlingen, Wilhelm Seybold von Rehmühle, Rudolf Sieber von Großglattbach, Albert Weitingen von Wümmingen, Traugott Wöhringer von Ebingen, Georg Wols von Grafenach, Gottlob Wöcher von Weidenheim, Theodor Wüster von Kochershausen, Stefan Wiegler von Wangen (Wörtemberg). — Außerdem hat die Prüfung bestanden: Gottfried Waly von Oberschwanden.

Von der Rath. Oberschulbehörde ist am 2. April d. J. die erledigte Stelle an der katholischen Volksschule in Dörrenwaldherten, O.R. Wiedlingen, dem Schulanwärter Paul Stier in Unterschwanberg übertragen worden.

Politische Rundschau.

Ablehnung der Handelsverein-Konvention.

Die chinesische Regierung hat sich endlich entschlossen, dem Drängen der russischen Regierung auf Unterzeichnung des Handelsverein-Abkommens ein entschiedenes Nein entgegenzusetzen. Der junge Kaiser Kwangsi hat sich selber an den Jaren gewandt, und mit eindringlichen Vorstellungen bittet er, der Jare möge China lassen, was China gehört.

Auf der anderen Seite erhält Bi-Dung-Tschang, dessen Stellung auch in dieser Frage zum mindesten zweifelhaft erscheint, eine energische Zurückweisung. Eine andere Stimmung hat wahrscheinlich augenblicklich am kaiserlichen Hofe Platz gegriffen. Der Protest der Yungtze-Bigelnige, die sich geweigert haben, das Abkommen, auch wenn es unterzeichnet würde, anzuerkennen, ist nicht ohne Eindruck geblieben. Ob dieser Protest nun aber auch Erfolg haben wird, ist kaum anzunehmen; Russlands Antwort ist nicht gerade verheißungsvoll. Ein bewaffneter Widerstand der Chinesen ist so gut wie aussichtslos, und auf mehr als die moralische Unterstützung, wenigstens der europäischen Mächte, ist kaum zu rechnen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 4. April.

Vom Rathaus. In der gestrigen Sitzung erklärte sich der Gemeinderat mit dem Vorschlag der Stadtschultheißen, am Osterdienstag die Verlosung des Bürgerrechts vorzunehmen, einverstanden. — Prof. Fink teilte mit, daß er der Bitte um Uebernahme der Vorstanderschaft der Mädchenmittelschule vom 25. I. Mit. entsprechen werde. — Zur Behandlung kam sodann die schon in letzter Sitzung größtenteils erledigte Vergebung der Jahresarbeiten des Stadtbauamts. Es erhielten noch die Glaserarbeiten: Glasermeister Berisch, die Schmiebarbeiten: Schmiedmeister Dreying und die Pfisterarbeiten: Pfisterer Chr. Frmann. — Auf die Submission zum Brechen von 100 cbm Kalksteinen im Steinbruch Ziegelberg sind 2 Offerten eingegangen und zwar von Ziegeleibesitzer Grünanger hier mit einem Angebot von 68 J pro cbm und von Joh. Steinmann-Wümmingen zu 70 J; ersterer wurden die Arbeiten übertragen. — Weitere Wasserwerk werden nun gefast bzw. jetzt das ganze Jahr über belassen bei Seifenfabrik R. Hart, Rädermeister Eugen Schneider und Schlossermeister Gass. — Beim Bezirkskrankenhaus soll vom Neben- zum Hauptgebäude ein 1 m breiter Weg angelegt werden; städtischerseits sollen hierzu die Vorlagesteine (sogen. größere Rieseisene aus der städtischen Kiesgrube) zu 1 M pro Fuhr geliefert werden, was Genehmigung findet. Versprochen wurde noch die bessere Instandhaltung beim Ausfahren der Steinbrüche im Wälderberge und angeregt, ob dieselben überhaupt nicht verlassen und dagegen der Steinbruch im Ziegelberg ins Auge gefaßt und letzterer mit einer ordnungsmäßigen Zufahrt versehen werden soll. Infolge dessen sollen auf Vorschlag des Vorstehenden, Stadtschultheiß Brodbeck, des Stadtbauamts und der Stadtschultheißen am Aufstellung einer Kostenberechnung angegangen werden über die ordnungsmäßige Herstellung der Steinbrüche und so. Aber die Eröffnung des Steinbruchs im Ziegelberg durch Schaffung einer besseren Zufahrt. — An Schutzgeld für Raubvögel sind 35 M 20 J verausgabt worden, die zur Hälfte von der Amtskorporation erstet werden. — Im Vorjahr hat der Gemeinderat beschlossen, an der hiesigen Realschule Unterricht in Englisch durch Oberlehrer Weinmann, voreerst für das Schuljahr 1900/01, erteilen zu lassen. Es fragt sich, ob der Unterricht auch im laufenden Jahre beibehalten werden soll. Stadtschultheiß Brodbeck trägt die Angelegenheit vor. Ein Bedürfnis für den Unterricht ist jetzt noch vorhanden; er wurde von 13 Schülern besucht. Wenn der englische Unterricht ausfällt, können die Schüler nicht in die 7. Klasse aufgenommen werden, was für die Ablegung des einjährig-freiwilligen-Examins notwendig ist. Auf Grund dieser Erläuterungen stellte Stadtschultheiß Brodbeck den Antrag, auch für dieses Jahr die erforderliche Ausgabe in der Höhe von 288 M zu bewilligen und anläßlich der Stadtratung diese Summe unter die fortlaufenden Posten aufzunehmen. Vom Gemeinderat wird dies nicht beanstandet. — Von den Unterjettigen Grundbesitzern, deren Eingabe um Verlegung des Dignatwegs Unterjettigen-Nagold das Kollegium letzte Woche behandelte, lagen gestern die eingeforderten näheren Angaben über die Ausdehnung ihres Projektes vor. An der Hand angelegter Pläne orientierte sich das Kollegium hierüber. Stadtschultheiß Brodbeck bemerkte, im Grunde handle es sich um eine von den auf Markung Nagold begüterten Gutsbesitzern gewünschte Feldbereinigung, wozu der hiesige Gemeinderat einen Antrag an die R. Zentralstelle stellen soll. Er konstatierte aber, daß hierfür keine Stimmung vorhanden sei, somit bliebe nichts übrig, als es den Betreibern anheimzugeben, den Antrag direkt an die Zentralstelle gehen zu lassen. Damit war dieser Punkt erledigt. — Als zweiter Feldschlag wird Holzmacher Hafner vom 9. d. Mit. ab wieder angefaßt. — Zum Schluß der Sitzung kam noch die Feuerwehrkommandante nfrage zur Sprache. Ueber die Ueberlegung des Kommandos durch Werkmeister W. Benz und die hierauf folgende Wahl

des Stadtvorstandes durch die Feuerwehrchargierten haben wir bereits in No. 44 unseres Blattes vom 20. v. Mit. berichtet. Seitdem ist die Angelegenheit, wie der Vorstehende gestern mitteilte, weiter geblieben. Auf seine Wahl hin hat Stadtschultheiß Brodbeck in einer Verwaltungsratssitzung sich schließlich zur Uebernahme des Kommandos bereit erklärt, wenn für den praktischen Feuerwehrdienst, also für die Leitung der Übungen, Musterungen und Gräbe, ein Bizekommandant aufgestellt werde, der dafür auch die Verantwortung trägt. Dem Kommandanten würde andererseits die Repräsentation, die Leitung der Versammlungen, wie überhaupt der Verwaltungsangelegenheiten und damit auch die Abklärung vorkommender Beschwerden der Corpsmitglieder obliegen. Namentlich durch letztere Bestimmung käme somit das Bedenken, das den bisherigen Kommandanten zum Rücktritt veranlaßte, in Wegfall. Ob diese Zweiteilung im Kommando eingeführt werden kann, ist eine entscheidende Aenderung der Corpsstatuten notwendig, die vom R. Oberamt und vom Landesfeuerwehrinspektor im Prinzip nicht beanstandet werden. In Voraussicht, daß das nach Ansicht des Vorstehenden nur als Provisorium geschaffene Doppelkommando später einget. beantragte er, die Aenderung dert. art zu fassen, daß die Statuten nicht geändert werden müssen, falls ein anderer Kommandant wieder die Leitung des gesamten Feuerwehrdienstes übernehmen wollte. Auch der Gemeinderat stimmte dieser Regelung zu. Es wird nun demnach eine Corpsversammlung über die Kommandofrage sich schließlich zu machen haben. Gemeinderat Schwan u. Weidbrecht gaben noch in Erwägung, ob sich nicht die Abhaltung der Übungen während der Sommerzeit statt wie bisher Sonntag vormittags am Samstag abend von 7 1/2—8 1/2 Uhr erträglicher lasse. Es werde dies in Feuerwehrkreisen sehr gewünscht. Eine solche Maßregel kann auch nur dazu beitragen, dem Corps noch fernstehende Elemente zum Eintritt geneigt zu machen. Stadtschultheiß Brodbeck unterwarf diese Anregung und betonte, auch er sei sehr dafür, daß die Sonntagübungen möglichst in Wegfall kämen. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzungen ist damit erledigt.

Militärgeneseheim Waldeck. In das idyllisch im Reuertal gelegene Geneseheim Waldeck sind nunmehr Gäste eingezogen. Seit Montag hat Nagold seine Garnison, die uns aber nicht das gewohnte militärische Leben bringen wird. Es sind teils von schwerer Krankheit genesene Angehörige unserer Würt. Kavallerie, die dort oben in dem stattlichen Gebäude quartieren, um in der wüchigen, Heilung bringenden Waldluft sich wieder für den anstrengenden Frontdienst zu stärken. Immerhin bedeutet die Eröffnung des Geneseheims für unsere Stadt ein erfreuliches Moment, sofern mit der allmählichen Entwicklung der Anstalt auch ein dauernd günstiger Einfluß auf unser Gemeinleben sich erhoffen läßt. Bis jetzt sind 26 rekonvalescente Mannschaften, sowie ein aus Sanitäts-, Bureau- und Krieglerpersonal bestehendes Kommando von 6 Mann aufgezogen. Im Lauf des Monats treffen weitere Mannschaften ein; der eigentliche Betrieb tritt am 1. Mai in Kraft. Als ärztlicher Leiter steht der Anstalt Oberarzt Spenschied vom Dragoner-Regiment Königin Olga Nr. 25 aus Ludwigsburg vor. Außerdem ist ein gleichfalls rekonvalescenter Offizier, Oberleutnant Weil, amgestellt.

Mäßigkeitsbewegung. In einer am Dienstag abend im Dirsch stattgefundenen Versammlung von Freunden der Mäßigkeitsbestrebungen wurde ein Zweigverein Nagold des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke konstituiert und zwar in der Zahl von zunächst 24 Mitgliedern. Der jährliche Beitrag beträgt 1 M. Die monatlichen Mäßigkeitsblätter werden den Mitgliedern gratis geliefert. Es wurde ein fünfjähriger Ausschuss mit Oberschulrat Dr. Brägel als Vorstand gewählt. Oberamtsrat Dr. Fricker hielt einen interessanten und belehrenden Vortrag über den Verbrauch von alkoholhaltigen Getränken, welcher eine deutliche Sprache redete und besonders den Mißbrauch der geistigen Getränke in ein grelles Licht setzte. Es ist vorgesehen, demnächst einen öffentlichen Aufruf in Sachen des Vereins zu erlassen und außerdem mittels Vererbung von Zirkularen, sowie durch Verteilung von Vereinschriften eine Agitation für die Mäßigkeitsbewegung einzuleiten, um dadurch dem Verein neue Anhänger zuzuführen.

r. Calw, 3. April. Schullehrer Pfost von Stammheim verließ gestern nach 10jähriger, aberaus geleiteter Wirksamkeit seine Gemeinde, um in Herrlingen im Postens-Rand zu leben. Die Gemeinde veranstaltete vorgestern abend dem beliebten Lehrer einen feierlichen Abschied im Sälen. Schullehrer Ernst dankte dem Scheidenden für seine allseitig anerkannte Wirksamkeit und übergab ihm im Auftrag der Gemeinde ein prächtiges Geschenk; auch die Schullehrer erfreuten ihren Lehrer durch ein schönes Andenken.

Informationen
Model.
Beejamen
Schwarz.
Zählung.
Gewerblicher
Werksstätte.
Gauss, Conditior.
Zunge
Gedicht-Gesuch
Gipser-
lings-Gesuch.
aufdienst

r. Stuttgart, 2. April. Erste vormittag von 10 Uhr ab fanden im Vortragssaal des Landesgewerbemuseums eine sachwissenschaftliche Sitzung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft statt. Dabei wurden folgende Vorträge gehalten: Prof. Dr. Aug. Schmidt-Stuttgart sprach in kurzen Ausführungen über „neue Hilfsmittel zur Wettervorhersage“. Er gab einen kurzen Ueberblick über den gegenwärtigen Stand der Wettervorhersage, die hauptsächlich dadurch erleichtert und in wenigstens annähernd zuverlässiger Weise ermöglicht wird, daß durch internationale Vereinbarung über die ganze Erde wissenschaftlich gebildete Männer thätig sind, die in derselben Weise arbeiten und nach genau denselben Gesichtspunkten ihre Beobachtungen machen, und daß die Ergebnisse dieser Beobachtungen durch Aufnahme des elektrischen Telegraphen überall hin mitgeteilt werden. In der an diesen Vortrag sich anschließenden Debatte kam im allgemeinen die Stimmung durch, daß unbedingt zuverlässige Grundlagen für eine sichere Wetterprognose noch nicht vorhanden seien und daß durch unrichtige Prognosen, wie sie ab und zu unermesslich sind, gerade das Vertrauen des Publikums zur meteorologischen Wissenschaft vielfach gelitten habe. Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Hellmann-Berlin sprach über „die Entwicklung der meteorologischen Beobachtungen bis zum Ausgang des XVII. Jahrhunderts“, indem er auf Grund seiner neuesten Forschungen ein Bild von den Bestrebungen in früheren Jahrhunderten bis zurück zur Zeit der alten Griechen und Römer gab und hervorhob, daß das vorzüglichste Material aus dem 16. Jahrhundert von einem Tübinger Gelehrten stamme. Prof. Hellmann hat über seine Forschungen in dieser Richtung ausführliche Vorlesungen veröffentlicht, die zur Ansicht auslagen. Von großem Interesse waren die Ausführungen von Prof. Dr. G. K. Münch über „die meteorologische Hochstation Zugspitze“. Redner schilderte mit Humor die ungeheuren Schwierigkeiten, die bei Einrichtung der meteorologischen Station auf der Zugspitze zu überwinden waren. Gelungene Photographien erleichterten wesentlich das Verständnis des Vortrags. Prof. Dr. v. Bergholz-Bremen sprach über „das Cyclometer, ein Instrument zur Bestimmung der Feuchtigkeit der Tropenluft“, das von dem Optiker Dufft-Stuttgart hergestellt wurde und gegenwärtig bereits bei allen Beobachtungen eingeführt ist. Unter Zugrundelegung eines reichen Zahlenmaterials sprach Dr. Stabe-Berlin über Niederschlagsmessungen auf dem Brocken. Prof. Hausmann gab kurze Vorlesungen über magnetische Erdmessungen in Württemberg unter Vorführung des hierzu verwendeten neuesten Apparates, der durch eine Erfindung von Prof. K. Schmidt-Stuttgart vervollkommen ist. Dr. Mayer führte eine anschauliche Tafel über „Gewittertage im Frühjahr, Sommer und Herbst“ vor, aus der hervorgeht, daß seit dem Jahre 1828 die Häufigkeit der Gewitter nicht — wie man in letzter Zeit irrigerweise annahm — gewachsen, sondern sich etwa gleichgeblieben ist. Mittags begaben sich die Mitglieder der Gesellschaft, einer Einladung des Königs folgend, zum Besuch in die Wilhelmstraße.

r. Tübingen, 2. April. Vergangenen Samstag fand man in einem Gartenhäuschen am Hasenbühl, Tübinger Markung, die Uniform eines Soldaten nebst Seitengewehr. Dasselbe gehörte dem unglücklichen heerespflichtigen Musikleiter Müller der 4. Komp. Regt. Nr. 180, der das Weite gesucht hat.

r. Oberstadt, O.A. Weinsberg, 3. April. Zwischen Lennach und Buchhorn ereignete am Sonntag nacht 10 Uhr ein junger Mann aus Kochersheim 4 Kurven, bei denen er sich nach dem Weg erkundigte. Der Fragende wurde sofort thätig angegriffen und durch Messerschläge in die beiden Schläfe und die Hand bedeutend verletzt. Auch der Fremden war durchstochen, doch rigte glücklicherweise dieser Stich nur die Haut. Die beiden mutmaßlichen Thäter, Jakob Mühl von Buchhorn und Gottlieb Schwend von Lennach, befinden sich bereits im Weinsberger Amtsgerichtsgefängnis.

r. Ulm, 3. April. Das hier garnisonierende preussische Infanterieregiment Nr. 13 wird auf 1. Okt. in ein Regiment mit 2 Bataillonen umgewandelt. Der Stab und das 1. Bataillon werden hier, das 2. Bataillon in Weiskirchen garnisoniert. Das letztere wird aus je einer Kompagnie des 3., 7., 9. und 10. Infanterieregiments gebildet.

r. Von der badischen Grenze, 2. April. Schadden Unbekannt erntete ein Bauer in Dischelsbrunn, der einem bettelnden Handwerksburschen ein Almosen gab. Dieser schlich sich beim Weggehen in den offenstehenden Weinstock, trank sich dort toll und voll und öffnete sämtliche mit Haken versehenen Weinstöcke. Zum Glück wurde dies bald bemerkt und der Streich entdeckt. Er wurde ins Forstämter Amtsgericht eingeliefert, wo er einer gerechten Strafe entgegensehen wird.

Schweres Verbrechen

r. Stuttgart, 2. April. (Schwurgericht.) Einem erschweren Amtunterverbrechen war heute der 19jährige, frühere Eisenbahnassistent Karl Bachmann von Aßlegg O.A. Wangen angeklagt, welcher am 20. Dez. v. J. vom Schwurgericht hier wegen Amtverbrechen zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten 16 Tagen verurteilt wurde, die er noch zu erheben hat. Derselbe bestritt bei einem Aufschrei Karl Wittenberger zu Berlin, der in Anwesenheit des Vorsitzenden Berliner Richter verkündete, worin die Verbrechen zu finden waren, im November v. J. eine solche Sendung, die auch nach Degerloch, wo Bachmann damals Wächter bei der Zünderbahn war und den Postdienst nebenbei besorgte, gelangte und zwar mit einer Nachnahme Wittenbergers von 2 M. besetzt. Bachmann behauptete, die Sendung nicht erhalten zu haben, während von anderen Beamten bezeugt wurde, daß sie dieselbe in seinem Postfach besetzt gesehen haben und führte dies darauf zurück, daß ihm der eine oder andere ihm feindselig gestimmte Kollege damit habe einen Streich spielen wollen, um ihn ins Verderben zu bringen. Schriftgemäß hatte er selbst die amtlich

verschlossenen Postbeutel nach Eingang zu öffnen, ließ dies aber nach seiner Aufgabe durch den Briefträger besorgen. Die fragliche Nachnahme betrug war weder in die Postbücher eingetragen noch der Nachnahmebetrag in die Kasse eingelegt, wie die Vorschrift es erfordert. Staatsanwalt Mühl beantragte nach Berechnung der Zinsen die Schuldsprechung des Angeklagten mit milderen Umständen, der Verteidiger, Rechtsanwalt Thalmeißner, dagegen Freisprechung mangels Schuldbeweis, da die Möglichkeit, daß die Sendung in Degerloch in andere Hände geraten sei, nicht ausgeschlossen sei, event. möge man denselben mildere Umstände zubilligen und der Gnade des Königs empfehlen. Der Angeklagte beteuerte noch, die Postblätter seien nie in seine Hände gekommen. Die Geschworenen verurteilten die Schuldfrage, hiernach war der Angeklagte unter Übernahme der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen.

r. Neuenbürg, 3. April. Wegen des im vorigen Monat verkündete Urteil des Schwurgerichts Neuenbürg in der Verleumdungsklage des Landtagsabgeordneten W. A. v. Stuttgart gegen Pfälzermeister G. Müller-Wildbad hat der erstere Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil eingeleitet.

r. Wörthheim, 3. April. Gestern wurde der Geschäftsführer des Eisenbahnbedienstetenvereins, Eberhardt, sowie der frühere Vorstand des Vereins, Landtagsabgeordneter Opificius, nach mehrstündigem Verhör durch den Untersuchungsrichter aus der Haft entlassen.

Deutsches Reich

Berlin, 3. April. In der Ansprache des Kaisers an das Alexander-Regiment erinnert der Kaiser, daß in Berlin die Besorgnis des Kaisers vor Revolutionen allbekannt ist. Sogleich nach der Thronbesteigung ließ der Kaiser den bis dahin seit unerdentlicher Zeit freien Durchgang durch den Schloßhof absperren, obwohl dadurch eine erhebliche Verkehrserschwerung eingetreten ist, zwischen dem Lustgarten und dem Schloßplatz. Weiterhin ließ der Kaiser die eisernen Thore der Schloßhöfe mit Schießscharten für Flintenkugeln versehen.

Berlin, 2. April. Wie dem Börsen-Courier berichtet wird, verkaufte gestern in Bonn, der Kaiser habe sich bei dem Empfang des Herrenhaus-Präsidenten ziemlich scharf über die agrarische Agitation geäußert und betont, daß eine Erhöhung des Getreidepreises über 5 M. ausgeschlossen sei.

Berlin, 2. April. Das Kreuzschiff Kaiser Friedrich III. ließ in der verflochtenen Nacht nach dem Passieren des Adlergrundschiffes, östlich von Arcana, plötzlich auf bisher unerklärte Weise auf und erlitt einige Havarien. Das Schiff befand sich in freiem Fahrwasser, in der gebüchlichen Wasserstraße mit westlichem Kurse. Der Kurs nach soll an der Havariestelle eine Westkurve von 13 Meilen sein. Der Grund für das Aufstoßen ist aus der navigatorisch genau festgestellten Position des Schiffes nicht abzuleiten, sondern bedarf der näheren Untersuchung. Das Schiff ist in Besetzung von Kaiser Wilhelm II. nach Kiel weitergedampft, um zur näheren Untersuchung zu werden.

Magdeburg, 2. April. Im benachbarten Sülzdorf wurde ein Fall von schwarzen Pocken konstatiert, die wahrscheinlich durch Sachsendungen eingeschleppt worden sind. Strenge Schutzmaßregeln sind getroffen.

München, 2. April. Auf Wunsch des Grafen Bälou trifft der deutsche Gesandte am Wiener Hof, Fürst Salburg, heute abend mit ihm in Vojen zusammen. Beide begeden sich nach Venedig. Es verlautet, daß Graf Bälou in Venedig mit dem italienischen Ministerpräsidenten Zanardelli zusammentrifft.

München, 2. April. Im 18. Infanterie-Regiment zu Ingolstadt erkrankten heute plötzlich 66 Mann an Dredurchfall, darunter neun Mann sehr schwer. Als Ursache wird angegeben, daß den Mannschaften verdorbene Märsche, sowie Kartoffelsalat verabreicht wurde, welcher in einer kupfernen Schüssel angemacht worden war, in der sich Geruchspan angehängt hatte. Die Kranken wurden Mann für Mann nach dem Garnisonlazarett geschafft, schließlich folgten aber die Erkrankungen so rasch aufeinander, daß zum Transport der Patienten ein offener Leiterwagen benutzt werden mußte. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Bamberg, 1. April. Bei der heutigen Kontroll-Versammlung gab der diensthabende Offizier vom Bezirkskommando bekannt, daß Mannschaften der Reserve und Landwehr, die gesonnen sind, im kommenden Sommer als Ersatzmannschaften nach China zu gehen, sich sofort oder bis spätestens zum 30. April beim Hauptmeldeamt melden können. In Betracht kommen nur Leute, die sich gut geführt und keine nennenswerten Strafen erlitten haben.

Ausland

Wien, 2. April. In Prag sollte gestern nachmittag der Jäger Bilag, welcher sich, wie angegeben wird, im Spital durch einen Revolverstich entleert hat, begroben werden. Eine große Menge czechisch-nationaler Arbeiter und Sozialdemokraten sammelte sich vor dem Garnisonsspital an, wo sie erklärten, daß die Leiche des Bilag bereits in aller Stille frühmorgens nach dem Volkshauer Friedhof überführt worden sei. Daraufhin jagten mehr als 500 Menschen mit dem Abgeordneten Klosec, der Frau und dem Bruder Bilags nach dessen Grab. Der Sarg des toten Soldaten war erst halb mit Erde bedeckt. Die Mutter Bilags hatte Böhme mitgebracht und verlangte weinend, die Leiche ihres Sohnes stich zu bekleiden. Einige Männer versuchten, den Sarg zu heben, ließen aber auf den Rat anderer wieder von ihrem Vorhaben ab. Klosec hielt nun eine hitzige Rede gegen den Militarismus und endete mit einem Slava auf den Toten, das rufen Widerhall bei der Menge fand. Dann sprach ein czechischer Arbeiterführer, worauf die Menge wieder in die Stadt, vor die Redaktion des Czeska Democraie, der Zeitung Klosec, zog, und die Ansammlung zerstreute.

Wien, 2. April. Warschauer Blätter wollen wissen, daß in Petersburg gestern auf den Minister des Innern

Sipiagin ein Attentat verübt worden ist. Der Minister soll unversehrt geblieben sein.

Rom, 2. April. Der Reichskanzler Graf Bälou traf heute nachmittag in Verona mit Zanardelli, der nach dem Gardasee rief, zusammen. Beide Staatsmänner begrißen einander herzlich und unterhielten sich mehrere Minuten lang im Schloßgarten des Reichskanzlers. Graf Bälou rief darauf nach Venedig weiter.

Lausanne, 2. April. Das Bundesgericht bewilligte die Auslieferung des Anarchisten Vittorio Jassei, der von der italienischen Behörde wegen Teilnahme an der Ermordung des Königs Humbert verfolgt wird.

Paris, 1. April. Hier ist heute ein gewisser Dussmann, der von der Stuttgarter Staatsanwaltschaft wegen Brudermordes verfolgt wird, verhaftet worden.

Marseille, 2. April. Die Arbeit auf den Quais ist in größerem Umfang wieder aufgenommen worden. Die Zahl der heute früh eingestellten Tagelöhner beläuft sich auf etwa 3600. Die Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung werden immer noch sehr streng gehandhabt.

Petersburg, 2. April. Eine sensationelle Nachricht durchläuft die amtlichen Kreise. Es hat sich herausgestellt, daß bei der Reichskontrolle, die gleichbedeutend ist mit der preussischen Oberrechnungskammer, vom Jahre 1893 bis 1898 grobe Fehler in der Abrechnung vorgekommen sind, und zwar sind 44 Millionen Rubel des Staatsschatzes des Reichs weniger vermerkt. Man erwartet von der Reichskontrolle mit Spannung eine kleinräumige Aufklärung. Ein derartig unerhörter Fall ist bis dato noch nie dagewesen.

Petersburg, 2. April. Der hiesige chinesische Gesandte Yang-Yü ist schwer erkrankt. Er erlitt beim Aussteigen aus seiner Equipage einen Schlaganfall. Der Anfall hängt wahrscheinlich mit dem Eintritte einer schlimmen Krankheit aus seiner Heimat zusammen.

London, 2. April. Ueber den geschwächten Gesundheitszustand des englischen Premier Lord Salisbury lauten die meisten Nachrichten wieder günstiger, so daß die Erhaltung des konservativen Staatsmannes für sein Amt zu erhoffen ist.

Konstantinopel, 1. April. Bei der gestrigen Ceremonie des Handlusses im Prunksaal des Dolmabahce Palastes kam es nach der Fr. B. infolge des Erdstoßes zu dramatischen Szenen. Die abertausendköpfige Anstalt der Gallerie anwesenden Mitglieder des diplomatischen Corps geht dahin, es sei ausschließlich der Selbstgegenwart des Sultans zu verdanken, daß eine Katastrophe vermieden wurde. Da bei der Desfilierung im Prunksaal 3000 Personen anwesend waren, so hätten ohne Zweifel hunderte ihr Leben im Gedränge eingebüßt, wenn der Sultan dem Rate einiger Personen seiner Umgebung gefolgt und in den Palastgarten geflüchtet wäre. Bei dem Erdstoß klirren die mächtigen Kronleuchter scharf aneinander, die riesigen Säulen wankten und vom Plafond löste sich ein großes Mauerstück ab. Die allgemeine Meinung war, daß ein Attentat aufgeführt werde. Mehrere Offiziere verfielen mit ihren Säbeln die Klaffenfenster und sprangen in den Palastgarten, was große Verwirrung verursachte.

New-York, 2. April. Aginaldo leistete den Treueid. Die Insurrection scheint fast vorüber zu sein, namentlich da wieder zwei Führer, Comales und Tchon, mit zahlreichen Mannschaften die Waffen strecken.

New-York, 2. April. Aus Manila wird hierher berichtet, daß bei den Armeelieferungen große Verwirrungen entdeckt worden sind; 20 Personen wurden verhaftet, darunter 12 Militärs.

Som südwestafrikanischen Kriegeschauplatz

Nach einer aus London übermittelten Times-Nachricht aus Mittelburg ziehen sich die Buren in größeren Massen nach dem nördlichen Transvaal hin und zwar nach Wafsch-weld, einer Landschaft sechs bis acht deutsche Meilen nördlich von Pretoria. Dort haben sie im Süden die größere nördliche Hälfte Transvaals, in die noch kein englischer Soldat den Fuß gesetzt hat und deren Eroberung und Besetzung durch die Engländer eine Vermehrung des britischen Heeres mindestens um weitere 50. bis 60.000 Mann erfordern würde, ganz abgesehen davon, daß dort in dem meist eben und wilden Lande bei dem Mangel an Eisenbahnen eine Verproviantierung größerer, kompakter Truppenmassen kaum möglich erscheint. Daß aber die Buren in Transvaal noch lange nicht vorhaben, sich auf den Norden als auf ihre letzte Zufluchtsstätte zu beschränken, beweist die weitere Meldung der Times, daß auf beiden Seiten der Delagoabahn herumschwärmende Abteilungen von Buren zurückbleiben, offenbar um diese Zufuhrlinie der Engländer auch weiterhin zu belästigen. Die Bedrängung des Minengebietes von Westen her scheinen die Buren ganz aufgegeben zu haben, denn es wird aus Kapstadt nach London gemeldet und von dort berichtet, daß das sämtliche Personal der Randminen abreisen soll zur Wiederaufnahme der Arbeiten.

London, 2. April. Amtlich wird das Gerücht bestätigt, nach welchem Dewet eine Zusammenkunft mit Botha haben werde. Letzterer befindet sich in einer bedenklichen Lage in Pretoriusberg, wo sich die Engländer konzentrieren, um die Buren aus ihren besetzten Stellungen zu vertreiben.

London, 2. April. Man bestätigt hier die Gesangenahme einer englischen Kolonne durch die Buren in den Zuurbergen.

Kapstadt, 3. April. Hier kursiert ein Gerücht, daß ein Wechsel im Oberkommando der englischen Truppen in Südafrika bevorstehe. Lord Kitchener soll durch einen anderen General ersetzt werden.

Pretoria, 2. April. Rings um Pretoria streifen kleine Burenkorps und rauben Vieh, das sich verkaufen hat und versuchen Jäger zum Zeitweilen zu bringen. Die Engländer besetzen Warmbad nach geringem Widerstand seitens der Buren.

London, 3. April. Infolge der Berührung Nordens nachts werden sich mehrere

Peking, 2. April. Dabüber, daß die immer nicht klar haben. Dadurch China schließlich Shung-Tschang Grafen Waldersee um genauere Nachrichten über die Angelegenheiten

London, 2. April. vom 28. März geordnete, welche die weigern, die selbst wenn sie entscheidenden am Dienstag die Entscheidung nach das die Entscheidung Rates der wichtig und daß die Kon

Peking, 3. April. Königlich sandte Schriften fall. Bailand ist do

Die Familie näheren Umstände die Fr. B. feigen Salis eines Regiment, war etwa von drei bis neun Jahre alt an n. Tangen ist sehr Gemütszustand vor Dies in Berlinburg Frau in hochgradig

Berge

- Rachstehen Bezirksbanamt geschrieben. Derselben
1. Grabart
 2. Betonier
 3. Zimmerer
 4. Gipserarbeiten
 5. Schreiner
 6. Glaserarbeiten
 7. Schlosser
 8. Schmied
 9. Tischler
 10. Anstreich
 11. Plasterer
- Plan, R. 1901 auf dem Die Ang. Ueber schlagpre der Ausschrit: in Calw

spät bei dem Bezirk Die Gebirgen, sind in Calw soll. Für den Die Erwerber zeugnisse aus den 1. K. Rame (gr)

Bieh-

Kauf der hier, kommt in Am Donn



ne ge

Dandrat.

**Lattichsalat,
Monatrettich
und Veilchen**
sind fortwährend zu haben bei
Fr. Schuster, Nagold.

Nagold.
Gründonnerstag und Karfreitag
**Extra-
Augenbreheln,
sowie schöne
Dampfundeln**

empfiehlt
Bäckermeister Giller.

Nagold.
Auf bevorstehende Feiertage
empfiehlt ich:

Zucker am Gut,
Kristallzucker,
Zucker fein gemahlen,
Würfelzucker,
Candis, braun und schwarz,
Kaffee, in roh und geröstet,
zu verschiedenen Preisen,
Mandeln, Zwetschgen,
Zibeben,
Rosinen,
Orangeat, Zitronat,
Eiersaden-Rudeln,
Eierband-Rudeln,
Maccaroni, sowie
Maggi's Suppenwürze,
in Original-Päckchen,
sowie zum Abfüllen.

Fr. Schittenhelm.

Nagold, Oß. Gerrensberg.
Ueber die Osterfeiertage
schenkt ich:



**Bod-
Bier**
aus
H. Müller's Bunde.

Gmüngen.
Ginige Bogen

Sen

hat noch abzugeben
W. Bauer, Bohnwäcker.

Nagold.

800 guterhaltene
Ziegel

hat zu verkaufen
Gottl. Rinn.

**Erbsen
und Bohnen**

sind ebenfalls zu haben.

Nagold.

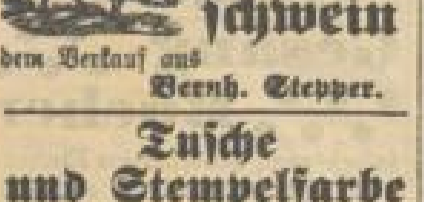
Ein zum erstenmal 10 Wochen
trüchliches, schönes



**Winter-
schwein**
hat zu verkaufen
Unterwiesenthal.

Schönbrunn.

Unterwiesenthal zeigt ein zum vierten
mal größtmögliches



**Winter-
schwein**
dem Verkauf aus
Bernh. Stepper.

**Zinse
und Stempelfarbe**
ist zu haben bei G. W. Zaiser.

Obhausen.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Ostermontag den 8. April 1901
stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. „Waldhorn“ hier
freundlichst einzuladen.
Christian Braun, Käfer, Barbara Köhler,
Sohn des Tochter des
Johann Georg Braun, † Gottlieb Köhler, Rouer
Käfer hier. in Rothfelden.
Kirchgang 11 Uhr.

Oberschwandorf.
Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu
unserer am
Ostermontag den 8. April 1901
stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasth. z. „Edwin“ hier freun-
dlichst einzuladen.
Martin Gottlieb Walz, Anna Barbara Walz,
Söhne, Tochter des
Sohn des † Joh. Martin Walz, Johannes Ludwig Walz,
Zugmacher. Zugmacher.
Kirchgang 11 Uhr.

Nagold.
Zur bevorstehenden Saat empfehle:
Esparsamen,
ewigen u. dreiblättrigen
Kleesamen,
sowie **Gras- und Kleesamen**
zur Anlage von Wiesen
G. Raaf, Handelsgärtner.

„Piff!-Puff!“
Größte Reueit in Leistung u. Billigkeit.
Mit „Piff-Puff“ kann jedermann photographieren.
Preise der Apparate: No. 1: M 3.50; No. 2: M 5.50. Auch hat
sämtliche Zubehöre auf Lager. Verkaufsstelle:
Hermann Knodel, Nagold.

Alle Schulbücher,
welche an den hiesigen Lehranstalten ein-
geführt sind, können bezogen werden von der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Nagold.
Strohüte
für Damen, Mädchen und Kinder,
Capots, Toque, Florentiner,
garniert und ungarnt, **Baby-Hütchen,**
Näppchen und Häubchen,
Tellerkappen,
sowie Spiken, Bänder,
Seidenstoffe, Samme
für Putz u. Kleidergarnituren in allen modernen Farben
empfiehlt in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen
Herm. Brinzingler.

Oßingen.
Am Ostermontag den 8. April 1901
mittags 2 Uhr findet im Gasthaus zum Hirsch eine Ver-
sammlung statt, zu welcher
**alle im Jahre 1871 geborenen
Männer, Frauen, Junggesellen und Jungfrauen**
eingeladen sind.
Mehrere 1871ger.

Rothfelden.
Geschäfts-Empfehlung.
Der Unterzeichnete erlaubt sich einem hiesigen und auswärtsigen
Publikum, die in seiner Wohnung im Auftrage des Herrn Fr. Köhler,
Kleiderhändlers in Altensteig, errichtete
Niederlage,
bestehend in fertigen Herren- & Knabenkleidern
aller Art,
besens zu empfehlen. Ferner empfehle ich meine mit den solidesten
Stoffen ausgestattete
Musterkarte
zur gefälligen Auswahl.
**Heinrich Grossmann,
Schneidermeister.**

Nagold.
Zu Ostern u. Konfirmation
empfiehlt mein gutsortiertes Lager in
**Schmuck,
Galanterie- u.
Lederwaren,
Toiletteartikel,
Photographierahmen,
Haussegel,
Spiegel,
Bilder mit u. ohne Rahmen**
zu bekannt billigen Preisen
Jakob Luz.

Zfelfhausen.
Am Ostermontag nachmitt. 1 Uhr
verkauft
Zimmermann Proff und Schiefer-
bader Tochtermann:
Eine größere Partie altes Bau-
u. Brennholz, neue Thüren, Fenster,
Bretter, eine Partie eiserne Balken,
3,85 und 4,95 m lang, auch etwas
Pantel, welche erst 4 Jahre ge-
braucht sind, gegen bare Bezahlung.
Bekhaber werden freundlich ein-
geladen.

Oberjettingen.
Rehger Fleischle fest seine 2
Schweren
Zugkühe,
eine neuemilch, die andere samt Kalb
auf Montag den 8. April dem Ver-
kauf aus.

Nagold.
In einigen Tagen erscheint das neue
Biblische Lesebuch
für evangelische Schulen.
Ankündig. Ausgabe.
62 Bog. Text und 8 bibl. Karten,
gebunden 1 M 50 S.
(Daraus besonders das Alte Testament
geb. 1 M 10 S.
das Neue Testament geb. 75 S.)
Bestellungen nimmt entgegen
die
**G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.**

Velo-Club Nagold.
Heute, Gründonnerstag
abends 7/8 Uhr
**Monats-
Versammlung**
im Lokal, wozu dringend
einladet
der Vorstand.

Sulz, Stat. Wildberg.
Unterzeichnetem ist ein schwärzer
**Ratten-
fänger**
zugelassen, welcher
gegen Einrückungsgebühr abgeholt
werden kann.
Gottlob Hörmann.

Rehrdorf.
Ein ordentlicher
Junge
kann sofort als Lehrling eintreten bei
Sebr. Dier,
mehon. Weisheit.

Nagold.
Meine obere
Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern und allem
Zubehör, habe zu vermieten
Chr. Schwarz.
Mitteilungen des Landesamts
der Stadt Nagold.
Zobels: Philippine Großmann,
Rehrdorf, 69 J. u., geb. am 8. April.

Gesamt
König, Wilhelm
Dorring und
Gandlag.
Kauflage 2000.
Preis vierjährlich
hier 1 M. mit Träg-
lohn 1.10 M. im
Jahre 10 km. Wer-
1.15 M. im übrigen
Wäntenberg 1.20
Kaufkabonneme-
nach Verhältnis
Nr. 54
Wegen der
Blatt am Mitt-
ausgegeben.
Auf Grund des
den folgenden Tage
Schulspizant 3
auf den Schuland
Am 2. April d.
die vierien Schulhe
(Regel), dem Sch-
heim, Reg. Niesling
bürg, dem Unterle
Schulhe in Weh-
Baterkron, Reg.
Schullehrer Rau i
stelle in Freudenst
Altensteig-Dorf (R
Russische
Die Freunde
italienischen Ges-
empfindlich ge-
Birkens erhielt p
formelle Besun-
mit seiner Schif-
die Anwesenheit
der Franzosen de
Weise und den
geben: nun ist
Rechnung gemod-
ergangen ist, wo
Plottenbesuch de
zwischen Frankre
will, daß die R
die eigentlichen
bleiben. Auf je
russischen Schiffe
jeder politischen
Flotte vorgebrag
ist international
nachdem im vorig
ihren ersten Be-
Frühling
Arten der Freud
bei allen versch
Aber Frühling
ins Freie, das r
Vordruckes der g
der Scholle zu q
hab des Kaiser-
jählt zu den rein
beschrieben sind.
barung des Sch
unseren steh n
den Stämmen u
der kreisenden
bestätigt die Fr
gänger und di
Bauen, Spring
sich ein, ob m
ausstingendem
Freude des Lad
durch die Grinn

